

Jahresbericht 2008



Familienzentrum Winterthur

«müze» - Der Treff für Minis mit Maxis

Das Familienzentrum ist ein offener Begegnungsort für Mütter, Väter und Betreuungspersonen von Kleinkindern im Alter von 0 bis 5 Jahren in Winterthur und Umgebung.

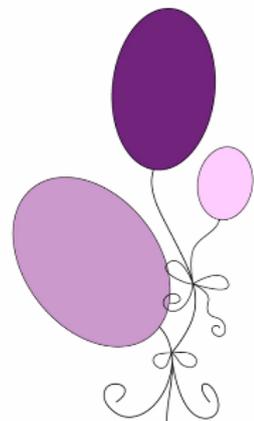
In der **Cafeteria** besteht die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, den Kreis der Familie zu durchbrechen und Ermutigung, Entlastung und Austausch für den Alltag zu finden.

Ihre Kinder sind im **Spielzimmer** neben der Cafeteria herzlich willkommen. Sie haben die Möglichkeit, ausgiebig zu spielen und neue Spielgefährten zu finden. Sie werden dabei betreut und können jederzeit zu ihrer Begleitperson zurück.

Das Familienzentrum bietet diverse weitere **Angebote und Kurse** an:

- Kinderhüte (gegen Voranmeldung)
- Baby- und Kleinkinder-Kleiderbörse (März / September)
- Kurse rund um die Themen Elternsein, Gesundheit und Kreativität
- Fortlaufende Rückbildungsgymnastik und Fitgymnastik
- Chrabbel- und Singgruppen
- Vätertreff mit Kindern
- Treffpunkt für Migrantinnen mit Kindern
- Zwillingstreffen
- Mütter- und Väterberatung
- Familienkalender
- Möglichkeit zu bezahlter Mitarbeit in Spielzimmer und/oder Cafeteria
- Vermietung der Familienzentrum- Räumlichkeiten

Weitere Informationen finden Sie auf der letzten Seite sowie auf unserer Homepage www.familienzentrum-winterthur.ch.



Inhaltsverzeichnis

Das Jahr 2008 - Bericht aus dem Vorstand	4
Bericht vom Leitungsteam	6
Bericht der Betriebsleitung.....	8
BesucherInnenstatistik	10
Kursstatistik.....	11
Angebotsstatistik.....	12
Vorstellung Vorstand und Leitungsteam.....	13
Vorstand.....	13
Leitungsteam	14
Bericht von unserer Praktikantin.....	17
Kinderkleiderbörsen 2008	18
Familienkalender 2009	19
Neue Infothek	19
Interne Weiterbildung	20
Unsere MitarbeiterInnen 2008	21
Organigramm.....	21
Einblicke ins Familienzentrum «müze»	22
Ein Abschied von vertrauten Räumlichkeiten... ..	23
Verdankung Spenden, Betriebsbeiträge, Mithilfe	24
Kommentar zur Jahresrechnung 2008	24
Erfolgsrechnung 2008	25
Bilanz per 31. Dezember 2008	27



Impressum:

Redaktion/Layout: Claudia Bischof-Biotti, Inken Schöner

Titelseite: Lionel Büttner, Sila Rohrbach

Auflage: 350 Exemplare, Druck: dietrich+wolf ag

Das Jahr 2008 - Bericht aus dem Vorstand

Das Jahr der Veränderungen

Nachdem das Vereinsjahr 2007 geprägt war von einer Stimmung des Aufbruchs und des Umbruchs, galt es im Vereinsjahr 2008, die angekündigten Veränderungen umzusetzen.

An der Mitgliederversammlung vom 3. April 2008 zogen sich die „alten“ Vorstands- und Leitungsteam-Frauen, wie bereits 2007 angekündigt, von ihren Ämtern zurück und überliessen den „Neuen“ das Feld. Sabine Reif blieb uns als Projektfrau für den Innenausbau der neuen Räumlichkeiten im Sidi-Areal erhalten.

Das Vorstandsteam setzte sich, wie im vergangenen Jahr, zusammen aus Claudia Bischof-Biotti und Susanne Diener für den Bereich **Marketing und Öffentlichkeitsarbeit** und Seraina Gebhardt Furrer und Inken Schöner für das Ressort **Administration und Personal**. Weiterhin betreute Heidi Etzold die Stabsstelle **Finanzen**, während Claudia sich sehr erfolgreich der wichtigen Aufgabe der **Mittelbeschaffung** widmete. Besonders sei an dieser Stelle ihr Einsatz bei der intensiven Zusammenarbeit mit dem Jugendsekretariat genannt. Das **Co-Präsidium** teilten sich im Vereinsjahr 2008 Claudia und Inken.

Im Juni konnten wir Susie Paul als neue Kandidatin für den Vorstand gewinnen. Sie soll zukünftig für das Ressort Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zuständig sein, während Susanne Diener zum Ressort Finanzen gewechselt ist. Seraina Gebhardt Furrer zog sich im Dezember aus dem Vorstand zurück, da sie wieder begonnen hat, in Teilzeit zu arbeiten.

Die Themen Umzug und Betriebsleitung kündigten sich im vergangenen Vereinsjahr schon als Schlüsselaufgaben an und haben uns auch entsprechend beschäftigt:

Langfristig zugesicherte Finanzmittel vom Jugendsekretariat und Starthilfen privater Stiftungen sind Grundlage für den geplanten **Umzug ins Sidi-Areal** und die Einstellung einer fest angestellten Betriebsleitung, zunächst auf Teilzeitbasis. Ad interim übernahm Claudia Bischof-Biotti ab Juli die Betriebsleitung an zwei Tagen in der Woche und konnte so u.a. den Aufbau des neuen Familienzentrums vorantreiben und die Basis für eine Nachfolge schaffen (s. Bericht BL).



Im Oktober wurde die Position der **Betriebsleitung** offen ausgeschrieben und im Dezember mit Dominique Dieth zum 1. Februar 2009 zunächst mit 10%, ab April mit 40% besetzt. In Dominique haben wir einen erfahrenen und souveränen Betriebsleiter gefunden, der sich bereits im Vorfeld sehr engagiert, und so sehen zuversichtlich der gemeinsamen Zusammenarbeit entgegen.

Am 17. Oktober 2008 fand, verbunden mit einem geselligen Spaghetti-Plausch, eine **ausserordentliche Mitgliederversammlung zur Namensänderung** statt. Das müze geht mit der Zeit und trägt auch den männlichen Besuchern besser Rechnung: Auf Antrag des Vorstandes wurde der Name nach Abstimmung der Mitglieder mit klarer Mehrheit in „Familienzentrum Winterthur“ geändert. Der Umzug ins Sidi-Areal im März ist eine gute Gelegenheit, mit dem neuen Namen nach aussen aufzutreten und im gleichen Zuge unser Logo und das Layout unseres Internetauftritts und unserer Drucksachen zu ändern.

Ein erweitertes und verbessertes **Angebot** für Familien wird weiterhin im Fokus des nächsten Vereinsjahres stehen. Ein wesentlicher Aspekt wird in diesem Zusammenhang die enge **Zusammenarbeit mit dem Jugendsekretariat** sein.

Intern beschäftigten sich Vorstand, Leitungsteam und Mitarbeiterinnen im Rahmen einer Weiterbildung mit dem Thema „**Qualität in der Kinderbetreuung**“ (s. Bericht Interne Weiterbildung). Wir sind nun bestrebt, die neu gewonnenen Erkenntnisse und erarbeiteten Leitsätze im nächsten Vereinsjahr umzusetzen.

Ein grosses **Dankeschön** geht an den Vorstand, das Leitungsteam, die Mitarbeiterinnen, Projektfrauen und Helferinnen für ihren unschätzbaren ehrenamtlichen Einsatz, der nicht selbstverständlich und sehr beeindruckend ist.

Bei unseren BesucherInnen bedanken wir uns für die Treue, die sie dem Familienzentrum auch im vergangenen Jahr gehalten haben.

Wir freuen uns auf ein neues spannendes Vereinsjahr am neuen Ort in der St. Gallerstrasse 50.

Für den Vorstand,
Inken Schöner (Co-Präsidentin)



Bericht vom Leitungsteam

Mit dem Kernthema von Alt zu Neu hatten wir nicht wenig um die Ohren. Ebenfalls ein kleiner Trend, der sich durch das LT, das ganze müze schlich und das Team schwächte waren die **„Kugelbäuche“** – so kamen 2008 gleich „5 Leitungsteam-Babys“, 1 „Vorstand-Baby“, 5 „Mitarbeiter-Cafeteria-Babys“ und 2 „Spielzimmer-Babies“ zur Welt.



An der **MV 2008** traten Sabine Reif, Leila Hofmann, Nadine Michel und Salome Brodbeck zurück. Herzlichen Dank für euren Einsatz! Sie gaben Alexandra Etter-Waldner, Sabrina Hintermeister, Yasmin Yesildag und einem neu-„jungen“ Team die Zügel in die Hand. Nachdem man sich gegenseitig gefunden hatte, gings tatkräftig an die Arbeit.

Wir haben die regulären **Öffnungszeiten** mit bedienter Cafeteria, betreutem Spielzimmer und Kinderhüeti angepasst: Im Sommer hatte das müze nicht mehr an drei Morgen und zwei Nachmittagen, sondern täglich am Morgen offen. Diese Neuerung hat sich bewährt (s. BesucherInnenstatistik). Ausserhalb der Öffnungszeiten fanden diverse Kurse, Angebote und Veranstaltungen statt.

In der **Cafeteria**, dem Herz vom müze, machten sich mit Rita Parpan, Malaika Gysi und Agi Lüthi gleich 3 neue Frauen ans Werk und setzten ihre Ideen und Visionen um. Es wurde ein neuer „Brötli-Lieferant“ gefunden. Nachmittags bieten wir selbst gebackenen Kuchen und Süssgebäck an. Um die Kasse etwas aufzustocken wurden die Preise erhöht, und es ist nur noch ein Sirup oder eine Apfelschorle pro Kind gratis. Des Weiteren haben wir für diverse Teilbereiche, wie selbst hergestellte Knete, die wir verkaufen, für die Wäsche oder das Entsorgen von Pet-Flaschen und Karton, Projektfrauen gefunden.

Beim Cafeteria Personal ist es wie im Leben ein Auf und Ab: Mal haben wir zu wenig Personal und das LT sowie die anderen Mitarbeiterinnen müssen tatkräftig mitanpacken, dann ist die Nachfrage wieder so gross, dass wir Interessentinnen auf die Warteliste setzen müssen.

Der Mittelpunkt und der Ort, der Kinderaugen glänzen lässt, ist unser **Spielzimmer**. Auch hier konnten wir mit Claudia Youngman eine neue LT-Frau gewinnen, die mit ihren Ideen und ihrem Tatendrang alle ansteckt. Souverän hat sie die Betreuung unserer Praktikantin übernom

men und führte das Spielzimmer inkl. Personal wegen Babypause für ein halbes Jahr allein. Personell gab es auch im Spielzimmer einige Wechsel.

Bei den **Kursen**, boten wir wieder zwei Programme mit attraktiven und abwechslungsreichen Veranstaltungen für Familien an, welche die Bereiche Elternbildung, Gesundheit, Bewegung, Kreatives für Erwachsene sowie Kreatives für Kinder abdeckten. Für die Kursadministration konnten wir Diana Schmidli Willkommen heissen. Mit ihr konnte das Ressort weiter professionalisiert werden. Von den 2008 angebotenen 55 Kursen konnten 31 Kurse mit 279 TeilnehmerInnen durchgeführt werden (s. Kursstatistik). Im Hinblick auf die Kursstatistik- und Evaluation haben wir das Kursanmeldeformular detaillierter gestaltet und einen Umfragebogen für TeilnehmerInnen und KursleiterInnen entworfen.

Die regelmässigen **Angebote** fanden auch 2008 reges Interesse (s. Angebotsstatistik). Wir führten die langjährigen offenen Treffs für MigrantInnen, Zwillingse Eltern und Väter sowie die beliebte Singgruppe für Klein und Gross weiter und konnten auch dieses Jahr die Mütter- und Väterberatung für den Kreis Altstadt im müze anbieten. Wir freuen uns über unser neues Angebot: Kreative Werkstatt für kleine Kinder von Seraina Gebhardt Furrer. Sie ist ebenfalls gut angelaufen und findet zweimal pro Monat statt. Im zweiten Halbjahr 2008 konnten wir in einer Zusammenarbeit mit der Frauenzentrale Winterthur die moderierten Gesprächsrunden FemmesTISCHE in unser Angebot aufnehmen.

Dank unserer BL auf Zeit, Claudia Bischof-Biotti, und Tati Starc Trachslar, einer ehemaligen LT-Frau, welchen wir an dieser Stelle ein grosses Danke aussprechen möchten, konnten die Ressorts Angebote/Inserate und Kursprogramm trotz Vakanzen professionell weitergeführt werden.

Die **Vermietungen** wurden nach den Sommerferien ebenfalls von Diana übernommen. Wir bekamen ca. 23 Mietanfragen und freuen uns über die gute Auslastung unserer Räumlichkeiten. Es fanden sowohl private als auch öffentliche Veranstaltungen für Familien statt.

Alles in allem sieht das LT auf ein erfolgreiches letztes Jahr an der Obergasse 15 in Mitten der Winterthurer Altstadt zurück und freut sich auf ein Jahr voller neuer Eindrücke, Ideen und Visionen im neuen Familienzentrum an der St. Gallerstrasse 50.

Für das Leitungsteam,
Yasmin Yesildag (Ressort Administration)



Bericht der Betriebsleitung

Das Familienzentrum Winterthur hat 1992 als Selbsthilfegruppe weniger Frauen seinen Betrieb aufgenommen. Seither sind wir stetig gewachsen, was Veränderungen in organisatorischer und räumlicher Hinsicht nötig macht.

Zum einen haben die Leitungsaufgaben ein Ausmass angenommen, das rein ehrenamtlich nicht mehr bewältigt werden kann. Insbesondere die **Koordination** der diversen Dienstleistungen sowie die angemessene Behandlung von Anliegen der MitarbeiterInnen und BesucherInnen mit verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen sind Daueraufgaben, die sich im täglichen Betrieb stellen und eine **professionelle, qualifizierte Betriebsleitung** erfordern. Zum anderen genügen die Räumlichkeiten an der Obergasse den eigenen Bedürfnissen sowie den gesetzlichen Anforderungen (insbesondere im Bereich des Cafeteriabetriebs und der sanitären Anlagen) nicht mehr.

Deshalb hat das Familienzentrum seit vergangenem Jahr in einer intensiven **Zusammenarbeit mit dem Jugendsekretariat** das **Umzugsprojekt** «Sidi-Areal» erarbeitet: Das Familienzentrum kann im März 2009 zusammen mit dem Jugendsekretariat an die St. Gallerstrasse 50 umziehen. Dabei bleibt das Familienzentrum ein eigenständiger Verein, der auf Grundlage einer Leistungsvereinbarung mit dem Jugendsekretariat zusammenarbeitet. Der Umzug erlaubt dem Familienzentrum eine intensive Vernetzung mit den kantonalen Institutionen der Jugend- und Familienhilfe sowie der Elternbildung. Dadurch entstehen beidseitig Möglichkeiten für **Synergienutzungen**. Wir können ein zusätzliches **Zielpublikum** ansprechen und BesucherInnen bei Fragen an die gut ausgebildeten MitarbeiterInnen des Jugendsekretariats verweisen. Die Kleinkindberatung beispielsweise wird ihre präventiven Aufgaben dank der Niederschwelligkeit des Familienzentrums wirksamer ausführen können. Ausserdem sind die Räumlichkeiten auf die Bedürfnisse des Familienzentrums zugeschnitten, da unsere Wünsche in die Planung des Innenausbaus einfließen.

Zur Bewältigung der zusätzlich anfallenden Aufgaben für das laufende Jahr und den **Aufbau des neuen Familienzentrums** hat mich der Vorstand für das zweite Halbjahr 2008 als übergangsmässige Betriebsleiterin eingesetzt. Der Schwerpunkt dieser Stelle umfasste einerseits die Organisation, Koordination und Geldbeschaffung für den



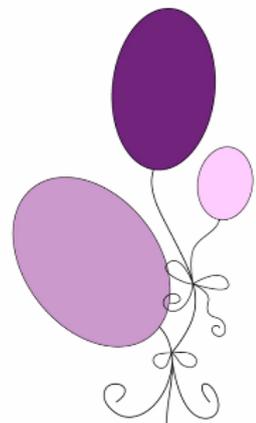
Umzug und Innenausbau des Familienzentrums im Sidi sowie die konzeptionelle Arbeit zur **Neupositionierung**. Denn wir wollen uns verstärkt im Bereich der Frühförderung von Kindern aus benachteiligten und bildungsfernen Familien (Sozialprävention) sowie der sozialen und interkulturellen Integration positionieren und uns besser mit bestehenden Unterstützungsangeboten für Familien vernetzen.

Für die Umsetzung dieser Zielsetzungen und die Koordination unseres Dienstleistungsangebotes haben wir auf das Betriebsjahr 2009 im neuen Familienzentrum eine **Betriebsleitung** im 40 bis 50%-Pensum gesucht und gefunden.

Dank der teilweisen Professionalisierung durch eine qualifizierte Betriebsleitung gewinnt unser Angebot an **Qualität und Konstanz**, bleibt aber **niederschwellig**. Denn unsere bewährte Organisationsform behalten wir bei: Engagierte Mütter, die sich in ähnlichen Lebenssituationen befinden wie das angesprochene Zielpublikum, führen die einzelnen Ressorts des Familienzentrums im Leitungsteam und Vorstand – auf Grund der finanziellen Lage nach wie vor in ehrenamtlicher Arbeit. Die über 30 MitarbeiterInnen in der Cafeteria und im betreuten Spielzimmer sind grösstenteils ebenfalls junge Mütter. Sie haben die Möglichkeit, im Familienzentrum stundenweise einer sinnvollen, bezahlten Arbeit nachzugehen und können auch ihre Kinder mitnehmen.

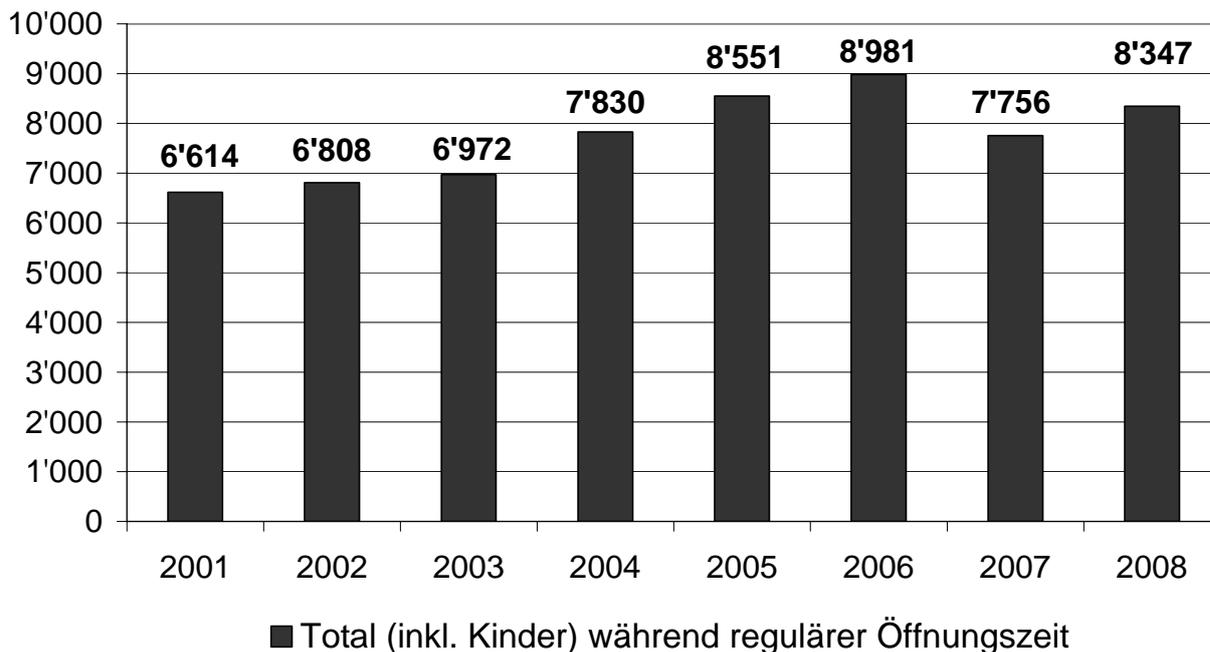
Der eingeschlagene Weg des Familienzentrums und die selbst gesteckten Zielsetzungen sind für unser ganzes Team eine besondere **Herausforderung**, die mit viel interessanter aber auch anstrengender Arbeit verknüpft ist. Die Motivation für unser Engagement schöpfen wir aus der Überzeugung, dass sich der Einsatz für das Familienzentrum als wertvolle Einrichtung für Familien mit Kleinkindern in Winterthur und Umgebung nachhaltig lohnt!

Betriebsleiterin ad interim,
Claudia Bischof-Biotti

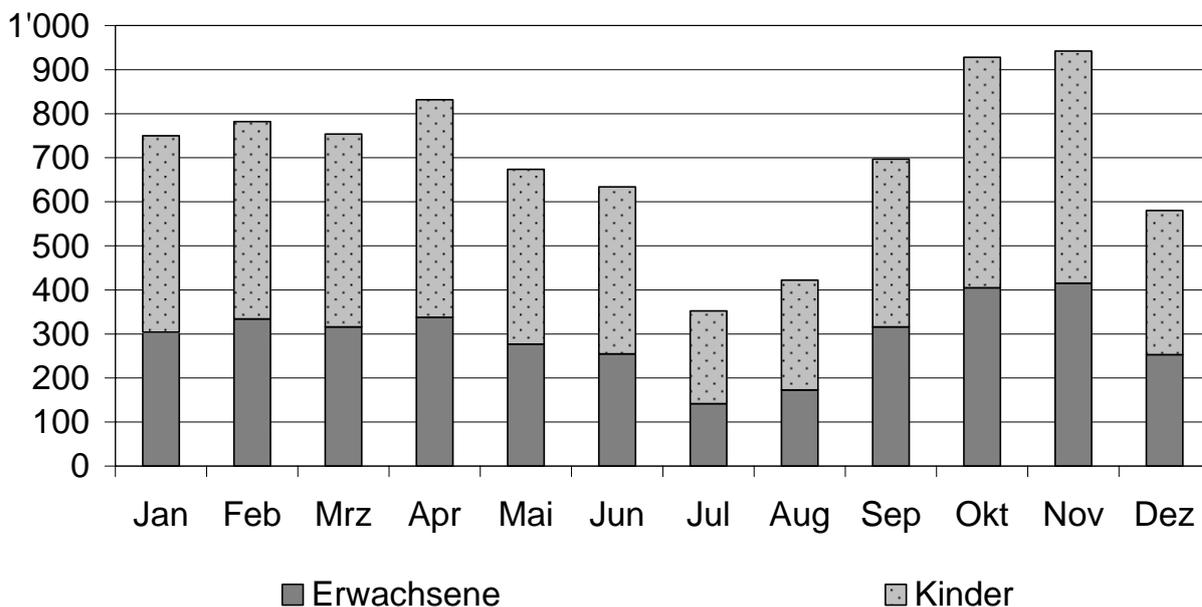


BesucherInnenstatistik

Anzahl BesucherInnen Vergleich 2001-2008



Anzahl BesucherInnen (Erwachsene/Kinder) 2008

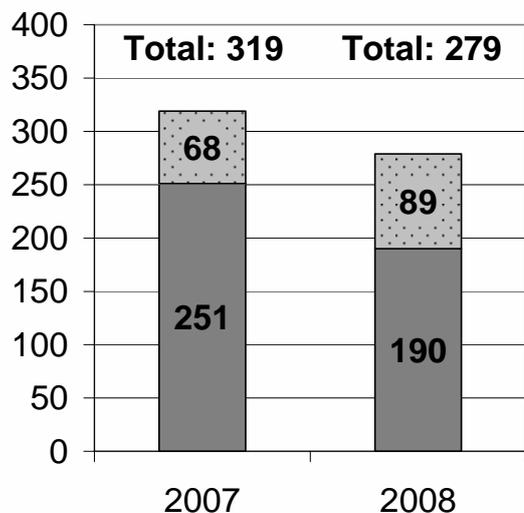


Die BesucherInnenzahlen haben sich dieses Jahr wieder erholt, was u.a. auf die intensivierete Öffentlichkeitsarbeit und das erweiterte Cafeteria-Angebot zurückzuführen sein dürfte. Dank der neuen Sommer-Öffnungszeiten konnten wir der Hitze in den Räumlichkeiten ausweichen und jeden Morgen BesucherInnen begrüßen, die in den Vorjahren an den Nachmittagen wegen des schönen Wetters zunehmend ausgeblieben waren.



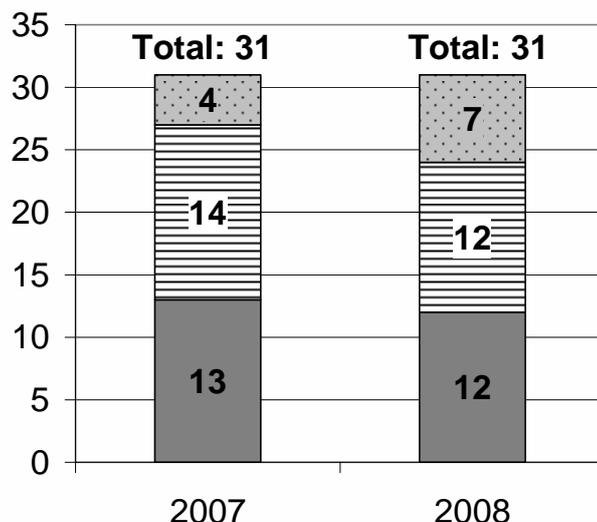
Kursstatistik

**Anzahl KursteilnehmerInnen
2007-2008**



- Kinder
- Erwachsene

**Durchgeführte Kurse
nach Kategorien 2007-2008**

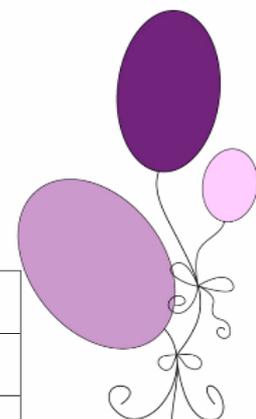


- Kinderkurse
- Bewegung/Kreatives f. Erwachsene
- Elternbildung/-kontakt

Auch dieses Jahr haben wir zwei attraktive und abwechslungsreiche Kursprogramme für interessierte Familien zusammengestellt. Das Kursangebot zeichnet sich dadurch aus, dass wir einerseits Fachkurse führen, in denen qualifizierte Fachpersonen ihr Wissen vermitteln. Andererseits führen wir auch Kurse, in denen Frauen und Männer ihre Erfahrungen weitergeben, die sie im Familienalltag gewonnen haben.

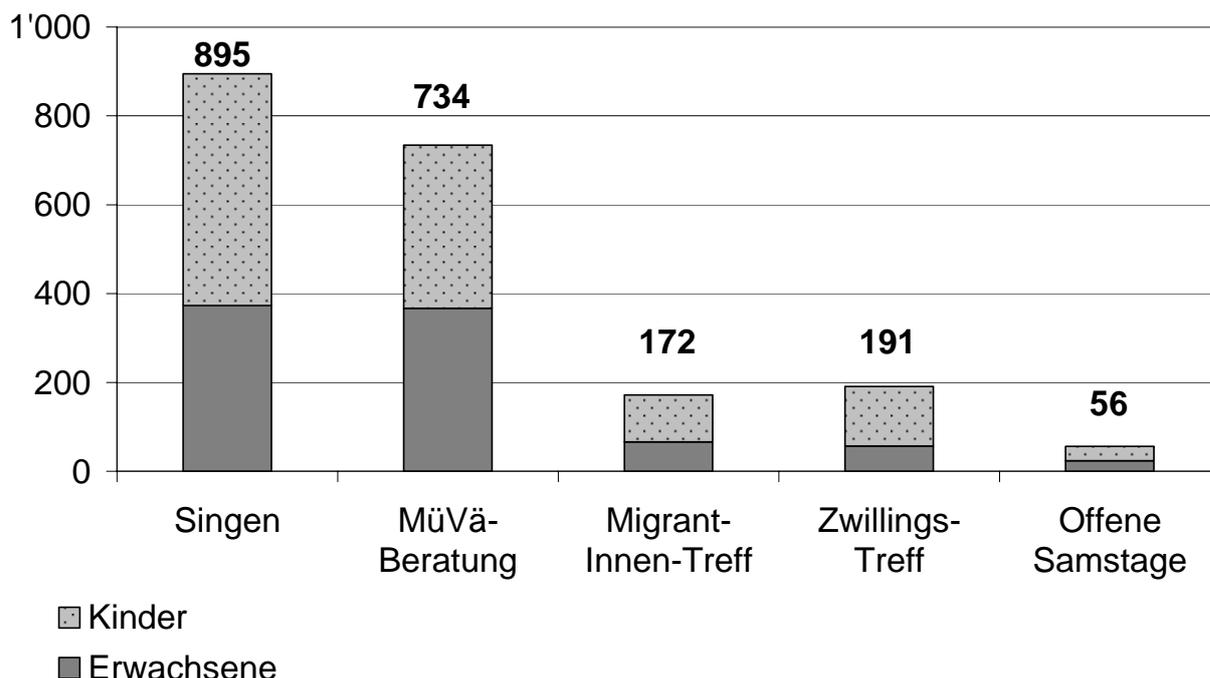
Von den insgesamt 55 angebotenen Kursen konnten 31 dank genügend TeilnehmerInnen durchgeführt werden. Insgesamt besuchten 279 Personen unsere Kurse, davon 190 Erwachsene und 89 Kinder. Dabei stammten 77% der Teilnehmenden aus Winterthur und 23% aus der Region. In der Kurs-Kinderhüeti betreuten wir 128 Kinder.

In der Kategorie Elternbildung/-kontakt fanden unter anderem folgende Kurse statt: «Zucker und seine Wirkung», zwei Präventionskurse «Stark für das Leben – 10 Schutzfaktoren gegen Sucht» für Kinder in der Vorschule/Unterstufe und in der Mittel-Oberstufe, «Kinderkrankheiten homöopathisch begleiten», «Das malende Kind», «Wie wir unsere Kinder rechtzeitig loslassen» und eine «Chrabbelgruppe». In der Kategorie Bewegung/Kreatives für Erwachsene fanden die Rückbildungsgymnastik und das Fitness statt. In der Kategorie Kinderkurse bastelten die Kinder unter anderem Windräder, Bilderrahmen für ihr Portraitfoto, Kalender und Tischsets.



Angebotsstatistik

Anzahl TeilnehmerInnen Angebote 2008



Gut genutzt werden unsere regelmässigen offenen Angebote für verschiedene Zielgruppen. Ende Jahr startete neu die **Kreative Kinderwerkstatt***, in der Kinder in Begleitung eines Erwachsenen alle zwei Wochen etwas Schönes basteln. Als richtiger Renner entpuppten sich die zwei **Singgruppen für Klein und Gross**, die wöchentlich stattfinden und nicht nur Spass und Bewegung, sondern für die fremdsprachigen TeilnehmerInnen auch einen spielerischen Einstieg in die (schweizer)deutsche Sprache bieten. Rege besucht wurde weiterhin die **Mütter- und Väterberatung**, welche zwei Mal im Monat in unseren Räumlichkeiten stattfindet.

Besonders erfreulich ist auch die Entwicklung des **MigrantInnen-Treffs**, der monatlich stattfindet: 172 fremdsprachige Mütter und Kinder aus 11 Nationen haben teilgenommen. Viele von ihnen fanden dadurch auch den Weg ins Familienzentrum während der regulären Öffnungszeiten.

Ebenfalls gut besucht ist der einmal im Monat stattfindende **Zwillingstreff**, der Eltern mit Zwillingen die Möglichkeit für einen Austausch und eine Verschnaufpause bietet. Die moderierte Gesprächsrunde **«FemmesTische»** ist leider nicht so gut angelaufen, kann aber noch werden. Weiterhin im Programm hatten wir den **Vätertreff*** mit Kindern, wo man(n) einmal im Monat zusammen «Z'mörgele» kann. Die **Offenen Samstage**, mit einem speziellen Familienprogramm, fanden zu den Themen «Märchen», «Ostern», «Frühling», «Samichlaus» und «Weihnachten» statt.

* TeilnehmerInnenzahlen leider nicht verfügbar

Vorstellung Vorstand und Leitungsteam

(Stand Dezember 2008)

Vorstand



Ressort Marketing, Öffentlichkeitsarbeit

Claudia Bischof-Biotti

(im FamZe seit Februar 2007)
Mit David (3 ½) und Marius (2)
Ausbildung: Phil I-Studium
Beruf: Familienfrau, Freie Journalistin

vorstand@familienzentrum-winterthur.ch



Ressort Marketing, Öffentlichkeitsarbeit

Susanne Diener

(im FamZe seit Februar 2007)
Mit Gregory (4) und Gabriel (2)
Ausbildung: Dipl. Pflegefachfrau
Beruf: Dipl. Pflegefachfrau, Familienfrau

vorstand@familienzentrum-winterthur.ch



Ressort Finanzen

Susie Paul(im FamZe seit Februar 2007)

Mit Vincent (3)
Ausbildung: Sprachlehrerin
Beruf: Lehrerin

vorstand@familienzentrum-winterthur.ch

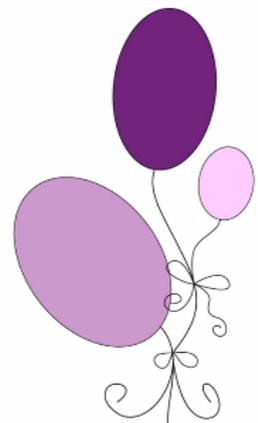


Ressort Personal und Administration

Inken Schöner

(im FamZe seit Februar 2007)
Mit Louise (3) und Julius (5 Monate)
Ausbildung: Diplom-Betriebswirtin
Beruf: Familienfrau

vorstand@familienzentru-winterthur.ch





Ressort Personal und Administration

Seraina Gebhardt Furrer

(im FamZe seit Februar 2007)

Mit Selina (3 ½) und Joel (2)

Ausbildung: Juristin

Beruf: Familienfrau

vorstand@familienzentrum-winterthur.ch

Leitungsteam



Ressort Administration

Yasmin Yesildag

(im FamZe seit Februar 2007)

Mit Yanic (2) und Flavio (3 Monate)

Ausbildung: Dipl. Integrative Pädagogin

Beruf: Family Managerin

administration@familienzentrum-winterthur.ch



Ressort Kursadministration, Vermietung

Diana Schmidli

(im FamZe seit März 2008)

Mit Sandro (6 ½)

Ausbildung: Kaufmännisch Angestellte

Beruf: Sachbearbeiterin Forschung & Entwicklung Pflege, Familienfrau

kurse@familienzentru-winterthur.ch



Ressort Spielzimmer Betrieb

Claudia Youngman

(im FamZe seit August 2007)

Mit Daniel (4) und Josephine (2 ½)

Ausbildung: Diplom Sozialpädagogin

Beruf: Familienfrau, Tagesmutter

spielzimmer@familienzentrum-winterthur.ch



Ressort Spielzimmer Personal

Alexandra Waldner

(im FamZe seit Oktober 2006)
Mit Liv (4), Noel (3) und Nik (1 Monat)
Ausbildung: Studium der Philosophie, Pädagogik
und Religion
Beruf: Familienfrau

kinderbetreuung@familienzentrum-winterthur.ch



Ressort Cafeteria Personal

Rita Parpan

(im FamZe seit Februar 2008)
Mit Nicola (2) und Sina (2 Monate)
Ausbildung: Diplom in Sozialer Arbeit
Beruf: Familienfrau

cafeteria@familienzentrum-winterthur.ch



Ressort Cafeteria Betrieb

Malaika Gysi

(im FamZe seit Januar 2008)
Mit Laila (2)
Ausbildung: Coiffeuse
Beruf: Coiffeuse

betrieb@familienzentrum-winterthur.ch

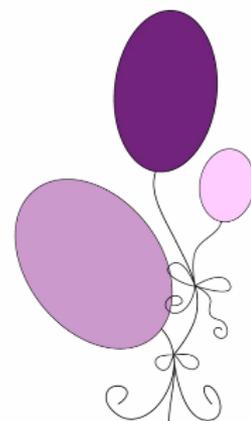


Ressort Angebote und Inserate

Salome Brodbeck

(im FamZe seit Oktober 2006)
Mit Layla (5) und Linas (3)
Ausbildung: Kauffrau
Beruf: Familienfrau

angebote@familienzentrum-winterthur.ch





Ressort Kursprogramm

Sabrina Hintermeister

(im FamZe seit Mai 2007)

Mit Amy (4) und Meo (3 Monate)

Ausbildung: Detailhandelsangestellte

Beruf: Tagesmutter, Familienfrau

kursprogramm@familienzentrum-winterthur.ch



Ressort Administration Cafeteria

Agi Lüthi

(im Famze seit 2008)

mit Laura (7 Monate)

Ausbildung: Arztgehilfin

Beruf: Familienfrau, Arztgehilfin

betrieb@familienzentrum-winterthur.ch



Stabstelle Ressort Finanzen

Heidi Etzold

(im FamZe seit 2000)

Mit Kim (12) und Kirsti (8)

Ausbildung: Verwaltungsbeamtin

Beruf: Schulsekretärin, Familienfrau

finanzen@familienzentrum-winterthur.ch

Bericht von unserer Praktikantin

Ich heisse Patrizia, wohne in Elgg und bin 16 Jahre alt. Ich absolviere das Sozialjahr Nowesa in Zürich. Das ist eine Ausbildung, während der man vier Tage arbeitet und einen Tag lang noch die Schule besucht. In der Nowesa haben wir viele spannende Fächer, zum Beispiel Deutsch, Mathematik, Gesundheitslehre, Psychologie/ Pädagogik, Sozial- und Wirtschaftskunde. Diese Fächer benötige ich auch noch später auf meinem Berufsweg. Im Familienzentrum Winterthur arbeite ich noch bis Ende Januar 2009.



Ich hatte einen guten Eindruck bekommen, als ich drei Tage lang als Praktikantin im müze schnuppern konnte, bevor ich dort arbeiten durfte. Ich empfand die Sommerferien noch nie zuvor so lang wie 2008. Ich freute mich so auf den ersten Arbeitstag! Es ging nicht lange, bis ich mich im Familienzentrum wohl fühlte und mich im Team eingelebt hatte. Alle Mitarbeiterinnen und Kinder waren total lässig und gut gelaunt. Mit der grossartigen Unterstützung durch das Team hatte ich einen super Arbeitsanfang. Ich lernte schnell, mich in den Berufsalltag einzuleben.

Die Zeit im Familienzentrum genoss ich so sehr, dass ich fast nicht loslassen kann Ende Januar. Ich konnte immer über alles reden im Team. Mit den Kindern konnte ich lässige Sachen machen. Der Aufenthalt war sehr abwechslungsreich und ich konnte viel lernen. Ich musste nicht nur arbeiten, wenn das müze offen hatte. Ich konnte Einkäufe machen, das müze dekorieren, putzen und fegen:). Lässig und cool fand ich es in den Familien. Ich hatte das Glück, mich in drei verschiedenen Familien einzuleben und dreimal einen Einblick in ein Familienleben zu bekommen.

Ich werde das Familienzentrum in sehr guter Erinnerung behalten und diese schöne Zeit nie vergessen.

Liebe Grüsse, Patrizia

Kinderkleiderbörsen 2008

Die Baby- und Kinderkleiderbörse des Familienzentrums findet seit vielen Jahren jeweils am zweiten Mittwoch im März und September in der Alten Kaserne statt und ist in Winterthur die grösste ihrer Art. Hier können sich Familien zu Beginn der Saison kostengünstig mit den nötigen Kinderkleidern und -schuhen eindecken, beziehungsweise Kleider weiterverkaufen, die in gutem Zustand sind, aus denen die eigenen Kinder aber herausgewachsen sind. Das ist nicht nur gut fürs Familienbudget, sondern macht auch ökologisch Sinn.

Die Börse zog auch dieses Jahr wieder viel Publikum an: Im Frühling lag der Umsatz knapp über 10'000 Franken, im Herbst konnten wir sogar einen Rekordumsatz von über 13'000 Franken verzeichnen. 30% der Einnahmen gehen dabei ans Familienzentrum. Mit einem Gewinn von rund 6'000 Franken (2'900 an der Frühlingsbörse und 3'200 an der Herbstbörse) stellt die Börse eine wichtige Einnahmequelle für den Famze-Betrieb dar. Von den insgesamt 4'504 bzw. 5'053 zum Verkauf angebotenen Artikel wurden 58% bzw. 52% verkauft, womit die Verkaufsquoten etwas unter den letztjährigen lagen (60%). Die Anzahl der AnbieterInnen lag im Frühling bei unterdurchschnittlichen 78 und im Herbst bei überdurchschnittlichen 108 AnbieterInnen.

Diesen Herbst fand die Kleiderannahme erstmals in der Alten Kaserne statt und nicht mehr im Familienzentrum. Dies vereinfachte den organisatorischen Aufwand für die vielen ehrenamtlichen HelferInnen enorm, verursachte aber auch höhere Mietkosten. Ausserdem ersetzten wir aus logistischen Gründen einen Teil der Bananenschachteln, die wir fürs Sortieren der Kleider brauchen, durch Klappkisten.

Ein solch grosses Projekt wie die Börse ist ein spannendes Erlebnis und nur dank des immensen Einsatzes des Projektteams und der vielen freiwilligen HelferInnen möglich. Deshalb ein ganz grosses Dankeschön an alle Beteiligten! Speziell danken wollen wir auch dem langjährigen Kernteam der Börse, das sich mangels einer Nachfolge bereit erklärt hat, nochmals tatkräftig mitzuwirken und das Know-How weiter zu geben. Mit der Herbstbörse verabschiedet sich das ehemalige Team aus dem Organisationskomitee und wir hoffen auch in Zukunft ein so engagiertes Team zu finden.

Fürs O.K. der Börse,
Claudia Bischof-Biotti



Familienkalender 2009

Seit einigen Jahren verkauft das Familienzentrum einen in Zusammenarbeit mit Winterthurer Schulklassen gestalteten Terminkalender für die ganze Familie. Leider fand sich 2008 keine Nachfolge für dieses Projekt. Da wir nicht ganz auf den beliebten Familienkalender verzichten wollten, entschlossen wir uns zu einem Kompromiss und bezogen jenen vom Dachverband der Schweizerischen Mütterzentren (DVSM). Mit dem Verkauf des Familienkalenders kam deshalb nicht nur das Famze zu Einnahmen, die für den Betrieb erforderlich sind, sondern wir unterstützten gleichzeitig auch den Weiterbildungsfonds des DVSM, aus dem Kurse für die angeschlossenen Familienzentren subventioniert werden.

Wie erwartet konnten wir von diesem Kalender mit 78 Stück deutlich weniger absetzen als früher (über 200), vor allem deshalb, weil wir die Vertriebsstruktur aus personellen Gründen verschlanken mussten, erzielten aber dennoch einen Gewinn. Herzlich danken möchten wir an dieser Stelle den Winterthurer Geschäften Steinberg Apotheke, Büro Schoch und Spikus, die uns beim Verkauf unterstützt haben, sowie Annemarie Nimmo für den erfolgreichen Online-Verkauf.

Neue Infothek

Das Familienzentrum verfügt seit jeher über eine kleine Infothek mit Büchern zu Familienthemen. Leider wurde diese in den letzten Jahren nicht mehr gross aktualisiert, was erklärt, dass sie von den BesucherInnen nicht mehr oft genutzt wurde. Deshalb haben wir uns daran gemacht, die Infothek im Hinblick auf den Umzug ins neue Familienzentrum mit aktuellen Sachbüchern «aufzumöbeln» und sie in der neuen Cafeteria an einem prominenten Platz zu platzieren.

Zu diesem Zweck haben wir unseren Bücher- und Zeitschriftenbestand mit fachkundiger Unterstützung der Winterthurer Buchhandlungen Thalia und Orell Füssli sowie dem Jugendsekretariat auf den neuesten Stand gebracht und um wertvolle Themenbereiche ergänzt. Ausserdem besteht die Idee, unsere Infothek dank einer Zusammenarbeit mit dem Jugendsekretariat um dort verfügbare DVD's und Infomappen zu Erziehungsfragen und Elternbildungsangeboten zu ergänzen und damit zu einer attraktiven und umfassenden Mediothek auszubauen. Wir sind überzeugt, dass das neue Angebot die Interessen und Bedürfnisse unserer BesucherInnen optimal abdecken wird!

Für den Vorstand,
Susie Paul und Claudia Bischof-Biotti (Öffentlichkeitsarbeit)



Interne Weiterbildung

Die Interne Weiterbildung des Vereinsjahres 2008 stand im Zeichen der Qualitätssteigerung unseres Dienstleistungsangebotes. Insgesamt 15 MitarbeiterInnen und LT-/VS-Mitglieder setzten sich während zwei Halbtagen unter fachkundiger Leitung von Nathalie Thomma-Kieser intensiv mit dem Thema «**Qualität in der Kinderbetreuung**» auseinander. Ziel der vom Dachverband der schweizerischen Mütterzentren angebotenen Weiterbildung war es, die Qualität der Kinderbetreuung im eigenen Familienzentrum zu beurteilen und zu überprüfen und wenn nötig, neu zu organisieren. Zu diesem Zweck haben wir Instrumente und Massnahmen zur Qualitätssicherung und -steigerung der Kinderbetreuung kennen gelernt und diskutiert.



In Gruppen und im Plenum erarbeiteten wir verschiedene Schwerpunkte. Daraus resultierte der Beginn eines pädagogischen Konzeptes für die Kinderbetreuung in unserem Familienzentrum. Zudem stellten wir verbindliche Richtlinien und Verhaltensregeln für unsere MitarbeiterInnen im

Spielzimmer auf. Schliesslich kristallisierte sich die regelmässige und zielgruppenorientierte Weiterbildung für die MitarbeiterInnen als wichtige Daueraufgabe für die Qualitätssicherung heraus.

Ein weiterer Teil der Weiterbildung bestand darin, verschiedene Gestaltungsmethoden für das Spielzimmer kennen zu lernen und Aktivitäten im Kinderzimmer zu planen und durchzuführen. Wir konnten dabei von der grossen Erfahrung unserer Kursleiterin in verschiedenen Familienzentren profitieren und darauf aufbauend eigene Ideen entwickeln.

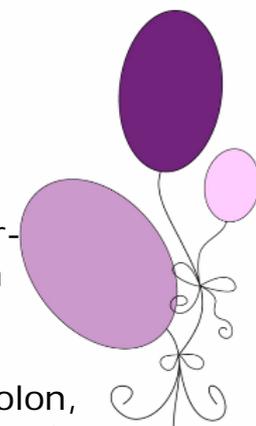
Wir sind nun bestrebt, die neu gewonnenen Erkenntnisse und erarbeiteten Leitsätze im neuen Familienzentrum umzusetzen!

Fürs Famze-Team
Susanne Diener (Vorstand)

Unsere MitarbeiterInnen 2008

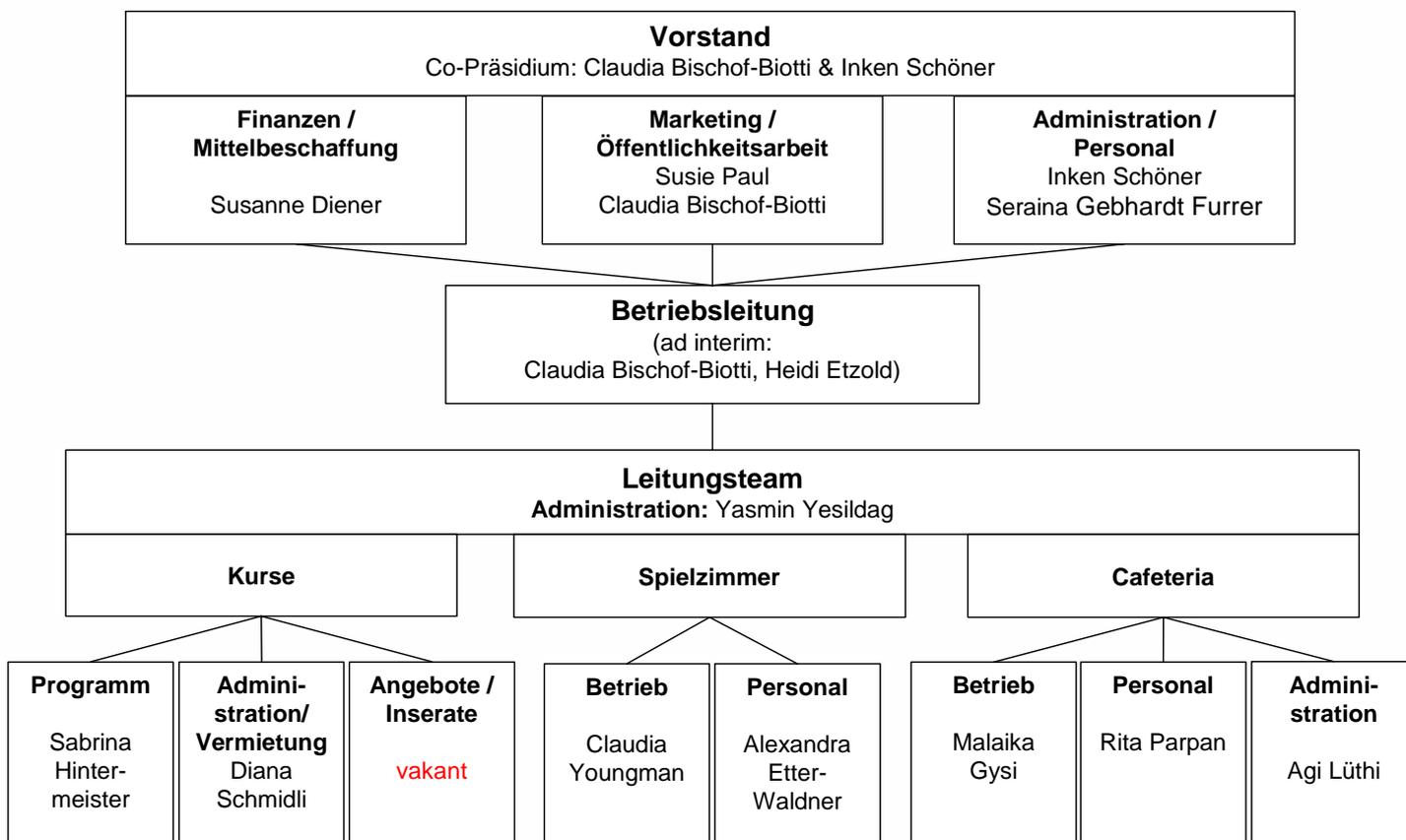
Ein herzliches Dankeschön an unsere MitarbeiterInnen im Spielzimmer und in der Cafeteria, die unseren kleinen und grossen BesucherInnen schöne Stunden im Familienzentrum bereitet haben und auch viel ehrenamtlich mitgeholfen haben, damit der Betrieb läuft:

Bettina Aeppli, Daniela Beunker, Marianne Böckli-Zogg, Eliza Bolon, Natascha Colling, Alexandra Etter-Waldner, Verena Fischer-Dürr, Sonia Fusaro, Christian Fedrigo, Vreni Fischer, Lorena Gomez, Conelia Gosch-Berli, Sandra Gull, Nadine Gutknecht, Malayka Gysi, Sabrina Hintermeister, Béatrice Ibarra, Safia Ibrahim, Alexandra Käser, Christine Kraft, Nicole Künzi, Sandra Lindauer, Agi Lüthi, Nadine Michel, Yvonne Müller, Buli Ouadi, Rita Parpan, Roberto Palomino, Sveltiana Petrovic, Sandra Plüer, Esther Prin, Therese Rohr, Bea Röthlisberger, Kathrin Sanarica, Diana Schmidli, Anke Schnider, Cécile Schönberger, Nele Schweichel, Maria Schweizer, Carmen Schwender, Sabrina Stocker, Sabrina Tharmalingam, Franziska Todaro, Anabelle Villard, Sabrina Vogt, Yasmin Yesildag, Claudia Youngman



Organigramm

(Stand November 2008)



Einblicke ins Familienzentrum «müze»

Wir fragten anfangs 2008 ein paar unserer **BesucherInnen**, weshalb sie ins «müze» kommen und was ihnen hier gefällt.

Claudia (32) mit Ian (4 Monate), Cecilia (3 ½ Jahre) und Colleen (5 Jahre): «Ich komme ins müze, um mich zu erholen. Die Kinder können im Spielzimmer spielen und sich austoben, während ich meinen Kaffee trinke, mich austausche, Zeitung lese oder eine SMS schreibe. Ich mache einfach all das, was zu Hause eher mal zu kurz kommt.»

Michi (27), mit Joël (1 Jahr) und Selina (2 1/2 Jahre): «Ich komme vor allem in den Ferien mit meiner Frau ins Cafè – hier können wir uns gut unterhalten. Oder ich komme ins müze, wenn meine Frau einen Termin hat, zu dem sie die Kinder nicht mitnehmen kann. Die Kinder haben ihren Spass und ich kann in Ruhe meinen Kaffee trinken.»

David (2 ¾ Jahre): «David gfallts Spielsache, Autogarage und grosses Auto zum umefahre. Im Restaurant Sirup gern und Farmerstängel!»



Wir befragten auch zwei **MitarbeiterInnen**, weshalb sie im Familienzentrum arbeiten und was ihnen hier besonders gefällt.

Therese (50) mit Joel (5 Jahre): «Ich arbeite im Spielzimmer, weil ich gerne mit Kindern zusammen bin. Was mir gut gefällt ist, dass es ganz kleine und auch grössere Kinder hat, die zusammen spielen können.»

Yvonne (31) mit Sarah (1 1/2 Jahre): «Ich arbeite in der Cafeteria, weil es einfach lässig ist. Ich komme so unter die Leute und es wird mir nie langweilig hier.»

Ein Abschied von vertrauten Räumlichkeiten...

Nun ist sie bald vorbei, die Zeit des müze an der Obergasse, wo wir regelmässig hingegangen, interessante Kontakte geknüpft und regen Erfahrungsaustausch betrieben haben – ein wenig Wehmut sei an dieser Stelle erlaubt!



Vor sechs Jahren etablierte sich der Mittwochmorgen bei uns zum festen Müze-Termin – unser erste Sohn Nino war damals acht Monate alt. Er genoss die Gesellschaft der vielen Kinder, schulte sein Sozialverhalten. Die herrlichen Spielsachen riefen bei ihm helle Begeisterung hervor. Er fand hier ein Spielparadies in ungezwungenem Rahmen, eine tolle, auch wichtige Möglichkeit, sich zu entfalten und erste Erfahrungen im Umgang mit Gleichaltrigen zu machen, zumal er ja noch ein Einzelkind war.

Mittlerweile sind wir Eltern unserer 7 und 4-jährigen Buben, arbeiten beide zu je 50% und teilen uns so Familie und Erwerbstätigkeit. Grad auch unter diesen Umständen war und ist das müze ein Platz, den wir gerne nutzen. Denn für uns Eltern stellen die müze-Besuche eine Art Ruheinsel im Alltag dar: Man kann sich hinsetzen, Kaffee trinken, die Pflichten einmal hinter sich lassen. Der Kontakt zu anderen Müttern und Vätern und der sich daraus ergebende Erfahrungsaustausch sind sehr bereichernd. Es tut gut zu sehen, dass man mit bestimmten Fragen und Problemen nicht allein auf weiter Flur steht. Das müze erfüllt somit u.a. eine ganz wichtige, nicht zu unterschätzende soziale Funktion: Seine ungezwungene Umgebung kann Isolation jener jungen Familien verhindern, deren Ausgangslage durch Zuzug, Arbeits- bzw. Wohnsituation, sozialer oder kultureller Unterschiede nicht ideal ist.

Regel Betrieb gehörte zum Müzealltag: Die Räume drohten zeitweise aus allen Nähten zu platzen! Aber sie besaßen Charme, Liebreiz, waren zentral und die Mitarbeitenden ermöglichten durch ihren Einsatz und Idealismus viele tolle Angebote. Nun kehrt bald Ruhe ein in der Obergasse, und ab März wird das Familienzentrum im Sidi-Areal in einem neuen Kleid erscheinen. Wir freuen uns, sind gespannt und wünschen einen glücklichen Start!

Herzlichst,
Angela Landolt Florjancic, Andrej Florjancic mit Nino und Mischa

Verdankung Spenden, Betriebsbeiträge, Mithilfe

Herzlichen Dank für die Spenden und Betriebsbeiträge, sowie für das Vertrauen, dass Sie uns gerade in dieser Umbruchzeit entgegen bringen. Damit können wir den grossen Schritt zur Veränderung wagen und weiterhin mit viel Engagement und Herzblut das Angebot im neuen Familienzentrum erweitern und verbessern. Auch für die grosszügige Zusammenarbeit mit diversen Geschäften in Winterthur möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Ein grosses Dankeschön gilt unseren MitarbeiterInnen, Projektfrauen und all den zahlreichen HelferInnen, die auch dieses Vereinsjahr wieder enormen Einsatz geleistet haben. Denn sie sind es, die das Familienzentrum ausmachen, formen und schlussendlich zu dem machen was es ist.

Kommentar zur Jahresrechnung 2008

Das Jahr 2008 konnte das Familienzentrum mit einem unerwarteten Gewinn in Höhe von CHF 47'362,61 abschliessen.

Dieser Gewinn resultiert zum einen daraus, dass die Lohnrückstellung in Höhe von CHF 10'000,-- aufgelöst wurde und zum anderen daraus, dass das Jugendsekretariat einen zusätzlichen Betrag in Höhe von CHF 30'000,-- für notwendige Anschaffungen und Ausgaben im Zusammenhang mit dem Umzug in das Sidiareal zur Verfügung stellen konnte. Diese Anschaffungen werden aber erst im Jahr 2009 erfolgen, so dass das Geld im Jahr 2008 noch nicht „gebraucht“ wurde und als Gewinn ausgewiesen wird.

Der Cafeteriabetrieb des Familienzentrums war 2008, wohl auch wegen der neuen Sommeröffnungszeiten, sehr erfolgreich. Es wurden fast CHF 2'500,-- mehr eingenommen, als budgetiert worden waren. Nach Abzug der Ausgaben ergibt sich aus dem Cafeteriabetrieb ein Gewinn von über CHF 5'000,--.

Auch aus den beiden Kleiderbörsen konnte ein Gewinn von über CHF 5'000,-- für das Familienzentrum erwirtschaftet werden.



Erfolgsrechnung 2008

1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008



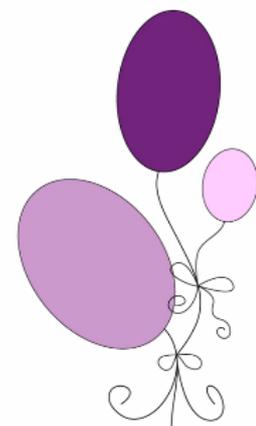
Ertrag	<i>Ist 2007</i>	2008	Budget 08
Mitgliederbeiträge	10'305	SFr. 10'105.00	10'000
Jugendsekretariat		SFr. 40'000.00	10'000
Jugenddelegierter	2'500		2'500
Hilfsgesellschaft	15'000	SFr. 30'000.00	30'000
Adele Koller-Knüsli Stiftung	25'000	SFr. 25'000.00	25'000
Gertrud Lipponer Fonds	10'000	SFr. 20'000.00	20'000
Paul Schiller Stiftung		SFr. 5'000.00	
Volkhart Stiftung	10'000	SFr. 10'000.00	10'000
Casinelli Vogel Stiftung			3'000
Carl Hüni Stiftung	2'000	SFr. 2'000.00	2'000
TOTAL	74'805	SFr. 142'105.00	112'500
Kaffeebetrieb	10'347	SFr. 13'649.95	11'000
Kinderhüeti	1'267	SFr. 1'093.10	1'000
Kurswesen	18'215	SFr. 13'565.00	15'000
Inserate im Kursprogramm	3'740	SFr. 2'080.00	3'500
Familienplaner	4'156	SFr. 1'591.00	1'700
Börsen	7'254	SFr. 7'457.90	7'000
Mittagstisch			
Angebote Dritter	333	SFr. 1'280.00	300
Spenden	496	SFr. 626.25	500
Diverse Einnahmen	220	SFr. 60.00	
Vermietung	4'570	SFr. 3'964.00	4'500
Zinsertrag	147	SFr. 150.95	100
TOTAL	50'745	SFr. 45'518.15	44'600
Auflösung Rückstellung		SFr. 10'000.00	
Gesamtertrag	125'550	SFr. 197'623.15	157'100
Ehrenamtliche Arbeit	73'045	SFr. 82'110.00	
TOTAL ERTRAG	198'595	SFr. 279'733.15	157'100
Ergebnis der Erfolgsrechnung			
Total Ertrag	198'595	SFr. 279'733.15	157'100
Total Aufwand	199'542	SFr. 232'370.54	157'500
Reinergebnis (Gewinn)	-947	SFr. 47'362.61	-400

Aufwand	<i>Ist 2007</i>		2008	Budget 08
Kafibetrieb	5'262	SFr.	6'716.80	5'500
Nebenkosten Kafibetrieb	2'152	SFr.	1'633.70	2'000
TOTAL	7'414	SFr.	8'350.50	7'500
Kursleitung	10'052	SFr.	7'834.40	10'000
MitarbeiterInnen	20'780	SFr.	19'597.50	21'000
Betriebsleitung/Finanzen		SFr.	15'965.70	20'000
Leitung/Vorstand/Pauschale	3'045	SFr.	14'384.50	15'000
Praktikantin	5'433	SFr.	5'663.30	5'500
Supervision/Weiterbildung	1'530	SFr.	3'070.00	3'000
Sozialabzüge /Pers. Vers.	552	SFr.	1'888.55	600
Reisespesen	36			50
übrige Personalkosten	305	SFr.	1'847.55	500
TOTAL	41'733	SFr.	70'251.50	75'650
Mietzins/ Nebenkosten	44'652	SFr.	44'229.30	45'000
Einrichtung/Unterhalt	4'198	SFr.	3'055.35	4'000
Spielsachen	224	SFr.	1'612.50	1'000
Versicherungsprämien	210	SFr.	210.00	400
Kursaufwand	8'717	SFr.	5'438.65	6'000
Büromaterial /Telefon/ Porto	1'407	SFr.	1'759.30	2'500
Mitgliederbeiträge Extern	790	SFr.	300.00	550
Buchhaltung	3'766	SFr.	4'971.15	4'000
Div. Ausgaben		SFr.	20.00	50
Werbung	4'127	SFr.	3'514.65	4'000
Familienplaner	2'899	SFr.	747.10	700
Börse	1'070	SFr.	2'435.55	1'800
Tag des Kindes	1'493			1'500
Bibliothek	50	SFr.	50.40	50
Diverse Aktivitäten	1'625	SFr.	2'122.70	2'500
PC-/Bankspesen	271	SFr.	191.89	300
Abschreibung Mobiliar	1'851	SFr.	1'000.00	
TOTAL	77'350	SFr.	71'658.54	74'350
Gesamtaufwand	126'497	SFr.	150'260.54	157'500
Ehrenamtliche Arbeit	73'045	SFr.	82'110.00	
TOTAL AUFWAND	199'542.00	SFr.	232'370.54	157'500

Jahresrechnung und Bilanz vorbehaltlich der Abnahme durch die Mitgliederversammlung im Juni 2009.



Bilanz per 31. Dezember 2008



Aktiven	CHF
Kasse	45.00
Postkonto	98'591.24
Postkonto Familienplaner	28'753.35
E-Depositokonto	6'042.10
Transitkonto	-3'383.60
Verrechnungssteuer	52.85
Akt. Rechnungsabgrenzung	32'745.45
Mobiliar	3'000.00
	<hr/>
TOTAL AKTIVEN	165'846.39

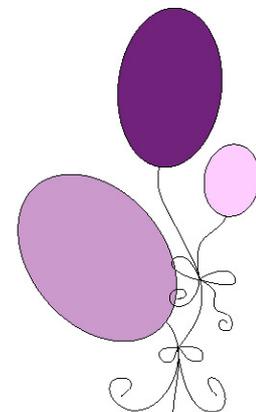
Passiven	CHF
Kreditoren	21'579.15
Depot Dauermieten	0.00
Pass. Rechnungsabgrenzung	28'340.00
Vereinsvermögen	68'564.63
Rückstellung Löhne	0.00
Gewinn per 31.12.2008	47'362.61
	<hr/>
TOTAL PASSIVEN	165'846.39

Im Betrag der passiven Rechnungsabgrenzung sind die CHF 25.000,-- für 2009 der Adele Koller Knüsli Stiftung für das Projekt "Sidiareal" enthalten.



FAMILIENZENTRUM WINTERTHUR

«MÜZE» – DER TREFF FÜR MINIS MIT MAXIS



Adresse	<p>müze – Der Treff für Minis mit Maxis Obergasse 15, 8400 Winterthur</p> <p>Ab März 2009: Familienzentrum Winterthur St. Gallerstrasse 50, 8400 Winterthur Tel: 052 212 15 12 (während Öffnungszeiten)</p> <p>www.familienzentrum-winterthur.ch</p>												
Öffnungszeiten	<table> <tr> <td>Montag</td> <td>14.30 - 17.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Dienstag</td> <td>09.00 - 11.30 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Mittwoch</td> <td>09.00 - 11.30 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Donnerstag</td> <td>14.30 - 17.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Freitag</td> <td>09.00 - 11.30 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Samstag</td> <td>Gemäss Aushang im Famze</td> </tr> </table>	Montag	14.30 - 17.00 Uhr	Dienstag	09.00 - 11.30 Uhr	Mittwoch	09.00 - 11.30 Uhr	Donnerstag	14.30 - 17.00 Uhr	Freitag	09.00 - 11.30 Uhr	Samstag	Gemäss Aushang im Famze
Montag	14.30 - 17.00 Uhr												
Dienstag	09.00 - 11.30 Uhr												
Mittwoch	09.00 - 11.30 Uhr												
Donnerstag	14.30 - 17.00 Uhr												
Freitag	09.00 - 11.30 Uhr												
Samstag	Gemäss Aushang im Famze												
Kinderhüttdienst	<p>Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind (ab 4 Monaten) während unseren Öffnungszeiten stundenweise betreuen zu lassen. Anmeldung und Tarife unter Tel: 052 212 15 12 (während den Öffnungszeiten)</p>												
Mitarbeit	<p>Sind Sie interessiert an der Mitarbeit in der Cafeteria oder im Spielzimmer? Dann melden Sie sich bei:</p> <p>Cafeteria: Anabelle Villard, Tel: 052 535 83 42 cafeteria@familienzentrum-winterthur.ch</p> <p>Spielzimmer: Alexandra Etter-Waldner, Tel: 052 534 91 19 kinderbetreuung@familienzentrum-winterthur.ch</p> <p>Oder haben Sie Lust, sich im Leitungsteam oder im Vorstand zu engagieren? Dann melden Sie sich bei:</p> <p>Inken Schöner, Tel: 052 534 58 05, vorstand@familienzentrum-winterthur.ch</p>												
Spende	<p>Familienzentrum Winterthur Post-Konto: 84-6442-6</p>												

